

Gemeinsam *eine Abschiedsfeier gestalten*



Informationen und Orientierung
für unser Vorbereitungsgespräch

Jeder Mensch ist einzigartig –
und so darf auch jede
Abschiedsfeier einzigartig sein.



Gemeinsam Abschied gestalten

Der Abschied von einem geliebten Menschen gehört zu den schwersten Momenten im Leben. Ein Abschiedsritual schafft einen geschützten Raum, in dem dieser Abschied bewusst erlebt werden darf.

Ein Ritual verändert nicht das Geschehene. Es verändert die Art, wie wir ihm begegnen.

Es gibt dem Unsagbaren Ausdruck, würdigt das gelebte Leben und verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Mit dem Tod endet ein Leben – aber nicht die Verbundenheit. Ein Abschiedsritual kann helfen, dieser Verbundenheit eine neue Form zu geben und den ersten Schritt auf dem Weg des Weitergehens bewusst zu gestalten.

Was finden Sie in diesem Dokument?

Dieses Dokument dient als Orientierung für unser Vorbereitungsgespräch und gibt Ihnen einen Einblick in meine Arbeitsweise als Fachperson für Abschiedsrituale.

Sie finden darin Anregungen, welche Erinnerungen, Geschichten oder Gedanken für unser Gespräch hilfreich sein können, erfahren mehr über meine Rolle in der Begleitung und erhalten einen Überblick über den möglichen Aufbau einer persönlichen Abschiedsfeier.

Es gibt keinen festen Ablauf und keine «richtige» Art des Abschiednehmens. Jede Abschiedsfeier ist so einzigartig wie der Mensch, von dem wir Abschied nehmen.

Sie müssen keine fertigen Ideen zum Vorbereitungsgespräch mitbringen. Gemeinsam entwickeln wir eine persönliche und würdevolle Abschiedsfeier, die dem Leben Ihres lieben Menschen und Ihnen als Angehörige gerecht wird.

Jeder Mensch ist einzigartig – und so darf auch jede Abschiedsfeier einzigartig sein.

Was Sie zum Gespräch mitbringen dürfen

Sie müssen keine fertigen Ideen haben. Hilfreich sind beispielsweise:

- Geschichten und Erinnerungen
- Fotos
- Lieblingsmusik
- Gedichte oder Zitate
- Hobbys und Leidenschaften
- besondere Gegenstände oder Bilder davon
- Lieblingsblumen oder Farben
- Ideen zur dekorativen Gestaltung (Erinnerungstisch, Urnenschmuck usw.)
- Menschen, die gerne etwas zur Feier beitragen möchten

Manchmal kann es auch bereichernd sein, wenn die Gemeinschaft gemeinsam etwas erlebt oder gestaltet – beispielsweise ein gemeinsames Lied singt, einen Text spricht, eine Kerze entzündet oder eine Blume/Naturgegenstand/Holzsymbol als Zeichen des persönlichen Abschieds niederlegt. Solche gemeinsamen Handlungen schaffen Verbundenheit und ermöglichen es, den Abschied nicht nur mit Worten, sondern auch durch eine gemeinsame Handlung zu erleben.

Meine Rolle

Ich höre zu, stelle Fragen und lerne den Menschen kennen, von dem wir Abschied nehmen. Gemeinsam mit Ihnen sammle ich Erinnerungen, Geschichten, Werte und Symbole und entwickle daraus eine persönliche und würdevolle Abschiedsfeier.

Dabei bringe ich Struktur, Orientierung und einen sicheren Rahmen in eine Zeit, die oft von Unsicherheit und Überforderung geprägt ist. Ich begleite Sie dabei, Entscheidungen zu treffen und aus vielen einzelnen Erinnerungen eine stimmige Feier entstehen zu lassen.

Mir geht es nicht darum, eine perfekte Feier zu gestalten. Es geht darum, einem geliebten Menschen noch einmal einen Platz in unserer Mitte zu geben, sein Leben zu würdigen und gemeinsam einen bewussten Schritt auf dem Weg des Abschieds zu gehen.

Möge aus Erinnerungen ein würdevoller Abschied entstehen und aus dem Abschied eine Spur, die weiterträgt.

Herzlich
Jeannine Menet

Mögliche Struktur einer Abschiedsfeier

1

Gemeinsam ankommen

Zu Beginn schaffen wir einen würdevollen Raum für den gemeinsamen Abschied.

Musik, eine Kerze oder ein persönliches Symbol helfen dabei, den Alltag für einen Moment loszulassen und gemeinsam anzukommen.

Vielleicht begleitet uns bereits beim Eintreffen ein Lieblingslied oder ein Bild der verstorbenen Person.

Eine Kerze wird entzündet und erste Worte laden dazu ein, bewusst in diesem besonderen Moment anzukommen.

2

Das Leben würdigen

Im Mittelpunkt der Feier steht nicht der Tod, sondern das Leben.

Gemeinsam erinnern wir uns:

Wer war dieser Mensch?

Was hat ihn oder sie besonders gemacht?

Welche Spuren bleiben?

Oft erzählen Angehörige und Freunde aus verschiedenen Lebensbereichen. So entsteht ein Lebensmosaik, das die verstorbene Person in ihrer ganzen Vielfalt sichtbar macht.

Musik, Gedichte, Fotos oder persönliche Gegenstände können diese Erinnerungen ergänzen. Häufig zeigt sich im Gespräch auch ein Symbol, das den Menschen besonders gut beschreibt – eine Blume, ein Baum, ein Stein, ein Weg, ein Tier, das Meer oder etwas ganz anderes. Dieses Symbol kann die Feier wie ein roter Faden begleiten.

3

Gemeinsam Abschied nehmen

Neben den Erinnerungen braucht eine Abschiedsfeier auch einen bewussten Moment des Loslassens.

Dies kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen. Vielleicht entzünden wir Kerzen. Vielleicht legen wir Blumen nieder. Vielleicht schreiben wir Wünsche auf. Vielleicht begleitet ein Segen oder ein stiller Moment diesen Übergang.

Wenn die Beisetzung erst später stattfindet, kann eine symbolische Handlung helfen, diesen Weg bereits jetzt sichtbar zu machen und den Abschied bewusst zu gestalten.

4

Mit Zuversicht weitergehen

Am Ende richtet sich der Blick langsam wieder auf das Leben.

Was bleibt von diesem Menschen? Welche Werte, Erinnerungen oder Begegnungen begleiten uns weiter?

Ein Schlusseggen, Musik oder ein persönlicher Abschied an der Urne können diesen Übergang gestalten.

Anschließend bleibt oft Zeit für Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Erinnern – bei einem Kaffee oder einem kleinen Imbiss. Auch dieser Teil gehört für viele Menschen zum Abschied dazu.